

Gluten: Vorgeschichte der Zöliakie

Vor fast 2000 Jahren hat bereits einer der berühmtesten griechischen Ärzte, Aretaeus von Kappadokien, die Zöliakie als Koeliakos, wörtlich "Schmerzen im Unterleib" bezeichnet. Die Pathologie wurde schließlich 1887 von Samuel Gee, einem britischen Kinderarzt, während einer Konferenz im Hospital for Sick Children in London detailliert beschrieben. Nach S. Gee musste die Krankheit über die Ernährung behandelt werden. Deshalb probierte er mit seinen Patienten verschiedene Ernährungsformen aus, darunter auch eine Diät mit holländischen Muscheln, die sich positiv auf die Gesundheit seiner Patienten auswirkte. Allerdings konnte er zu Lebzeiten nie feststellen, welches Lebensmittel die Krankheit auslöst.

Im Jahre 1924 veröffentlichte der amerikanische Kinderarzt Sidney Valentin Haas eine wichtige Studie, in der er die Anwendung einer Diät auf Bananenbasis zur Behandlung von unter Zöliakie leidenden Kindern beschrieb.

Aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der wahre Auslöser der Krankheit entdeckt. Tatsächlich beobachtete der niederländische Arzt Willem Karel Dicke während der Zeit der Hungersnot und des Weizenmangels in den Niederlanden 1944-1945, dass sich der Gesundheitszustand der Kinder stark verbesserte, während die Symptome nach der Wiedereinführung des Getreides wieder auftraten, was ihm erlaubte, zum ersten Mal eine Verbindung zwischen Zöliakie und Weizen-Gliadin herzustellen.